

Schuld an dieser Tat freisprechen zu können, so wie
ders dann auch tat; sondern er schickte seinen Brü-
der Gerhard²²⁰ mit seinem Sohn Walram²²¹, um die
Burg zu zerstören. Er behauptete, das sei unternom-
men worden, um ihm Schmach anzutun. Gerhard
aber, der sich bei der Zerstörung der Burg durch
seinen Eifer hervorgetan hatte, starb an demselben
Tag, an dem man in Köln die Totenmesse am dreißig-
sten Tag nach der Ermordung des Erbauers der Burg
feierlich beging²²², eines natürlichen Todes und
wurde in Wassenberg²²³ begraben. Ihm folgte nach
fünf Monaten sein Bruder Herzog Walram, er ging
denselben Weg allen Fleisches²²⁴. Nach seinem Tod
befiel seine beiden Söhne, Walram den jüngeren
und Graf Heinrich, eine ganz schwere Krankheit und
quälte sie sehr; bis jetzt sind sie noch nicht wieder
voll genesen. Die Ursache des Todes bei den ersten
wie der Krankheit bei den letzten weiß nur Gott.

²²⁰ Gerhard von Horn und Wassenberg (1215—1225), der vierte
Sohn Heinrichs III. von Limburg und Bruder Walrams III.

²²¹ Walram I. von Monschau (1226—1242), Sohn Walrams III.
(s. Anmerkung 217).

²²² Am 7. Dezember 1225.

²²³ Burg Wassenberg wurde schon 1 Kap. 3 genannt, s. Anmer-
kung 46.

²²⁴ Herzog Walram III. starb nach dem 23. Mai und vor dem
2. Juli 1226 bzw. nach der Angabe des Caesarius (bevor der
sechste Monat nach Gerhards Tod vollendet ist) vor dem 6. Juni.